

1629 April 2., Susa

A

SCHREIBEN VON [LT.] B[EAT] T[HOMAS] STOCKER, [KOMMANDANT DER GARDEKOMPAGNIE ZURLAUBEN], AN STADT- [UND AMTS]RAT, [GARDE-]HPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN, RITTER UND ALT AMMANN, ZUG

"Jch hab die Zugeschiktne Soldaten, sambt des Herren Vatteren befelch gantz wohll Enpfangen und verstanden, wie auch des Herren Vattern beserung wegen siner Kranckheit<sup>1</sup> mit frouden vernomen. Jch verhoffe der Herr Vatter werde min Letschtes schriben<sup>2</sup> durch des Hr. [Garde-]Hauptman [Lorenz] Meyers [von Baldegg] Botten Enpfangen haben, was unsere Reys betreffett weyst man noch nüdt gwüsses Ob der König [Ludwig XIII. - der sich seit dem 2. März 1629 in Susa aufhielt<sup>2</sup>] wyrdt Fürsich oder wydrumb hindersich Ziehen. Die gantze Armada ligt noch alhier zu Susa undt Jst mechttig theür, man sagtt das der Savoyer [Herzog Karl Emanuel I.] stark Jhn dem Friden gegen dem Spanier [König Philipp IV.] handle [- am 8. April 1629 wurde dann tatsächlich der "Traité d'alliance de Suse" zwischen dem König von Frankreich, der Republik Venedig und dem Herzog von Mantua, Carlo I<sup>o</sup> Gonzaga, zur Verteidigung ihrer Länder gegen das Haus Habsburg geschlossen - zuvor kam es ebenda am 11. März 1629 zum Frieden zwischen Frankreich und Savoyen -] aber nichts möge usbringen, undt der König werde müssen Fort Ruken. Vor Fier tagen ist des Königs Schwester [- es kommen in Frage: Elisabeth de France, Gattin von Philipp IV.; Christine de France, Gattin von Viktor Amadeus I., Prinz von Savoyen; Henriette Marie de France, Gattin von Charles I., König von England -] alhier bey dem König gsein, undt gesteriges tags widrumb verreysett, des Hertzogen [von Savoyen] ist man alle tag wartig, hatt den König noch nit begrüztet, man helt dafür so sich Montaubang [=Montauban], Nimes undt Castres [Frankreich] ergeben heten, dass der König willens wehre gsin uff Genua, aber man sagtt dass sich die Montobanger stark Fortificieren undt Proviantierend undt willens sigendt ein Plegrung us zu stahn, undt man nach disem Stracks dorthin Züchen werde.

Jch hab auch nach des Herrn Vateren befelch dem [Fourier Rudolf] Aply [=Aebli] wegen sines Leidigen Begangnen Handels sin Urlaub von dem Fendli lasen anzeige, wie auch dem J[akob] Pfiffer [=Pfyffer] so under [die Kompagnie von] den [Garde]hauptm. Meyer khomen wyrdt. Dem König haben unsere Haghauwer [=Hagnauer] gantz wolgefallen er hat sey gesehen ahnkhomen unt hat sie vast gerümbt, so sich etwas wichtige sachen zu tragtte will Jch den Lorentzen glich Nacher schiken undt den H. Vatteren ales zu berichten.

Thun hiemit Jhne Göttlichem schutz undt schirm Gantz Trülich befelen  
...

Monsieur de Clusio last den Herrn Vatern gantz früntlich grützen wie  
auch H. [Garde-]Oberist [Johann Ulrich Greder] sambt allen H. den  
Hauptlüthen".

- 1) Beachte, dass der Briefempfänger, Konrad III. Zurlauben, bereits am 30.  
März 1629 verstorben war. Dies war jedoch Stocker noch nicht bekannt.  
2) Wohl AH 36/16 gemeint. 3) s. AH 36/16

Original, mit Siegel - AH 93, 154-155 - Blatt 155<sup>r</sup> leer

## 91

1669 August 31., Solothurn

SCHREIBEN<sup>1</sup> VOM [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER [AN AMMANN  
UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

s. AH 7/51

"Copie schreibens so Mouslier An Min herren ... [geschickt, den 31. August] 1669.  
so sy nit wellen beandtwohrten".

- 1) Die in AH 7/51 angezogene anonyme Schrift s. neuerdings unter AH 58/85.

Kopie, wahrscheinlich von Heinrich II. Zurlauben. Mit Dorsualnotiz vom  
Zuger Statthalter Beat Jakob I. Zurlauben.  
AH 93, 156-157 - Blatt 156<sup>v</sup> und 157<sup>r</sup> leer

## 92

1621

A

SCHREIBEN VON [GARDELT. JAKOB] WICKART AN [GARDE]FÄHNRIICH  
[HEINRICH I.] ZURLAUBEN, "JM KLOSTER A AM[I]ENS"

"Geliebter Herr Schwager, nebendt unserem Leidigen Zuostandt (welches  
Gott und seine liebe Muotter [Maria] besseren welle) hab ich aber mit  
beduren verstanden, wie das du 25 oder 30 Pistollen begehrt, nimbt  
mich hochlich wunder, was du darmit meinest, ob du nit wüssest das ich  
von Letschten Mustergelde 900 lb. umb Monitzionbrot dahinden glassen.  
Jttem dem [Garde]hauptm. [Kaspar] Freuoller [=Freuler] 636 lb., dem  
[Trabant? Hans] Grimer [aus Gangolfswil] 40 dublen, dem Fendrich [Fri-  
dolin] Tschudi 15 dublen, dem Margitter [=Marketender] 14 dublen und